

# Gnadenkirche

Bergkirchen . Dachau . Erdweg . Hebertshausen . Odelzhausen . Röhrmoos . Schwabhausen

# Friedenskirche



**Aufbrüche**

Gemeindebrief der evangelischen Kirchen im Landkreis Dachau

**Juli – Oktober 2021**

<b>AUGENBLICK MAL</b>	<b>3</b>	<b>GOTTESDIENSTE</b>	<b>18-20</b>
Aufbrüche			
<b>THEMA</b>	<b>4-9</b>	<b>LANDKREIS</b>	<b>21</b>
Kleine Brücke Dachau - Schlesien „dann hör doch einfach auf“ ... Biblische Aufbrüche		<b>BESONDERES</b>	<b>22-23</b>
		<b>VERSÖHNUNGSKIRCHE</b>	<b>24-25</b>
<b>JUGEND</b>	<b>10-11</b>	<b>ORGELSANIERUNG</b>	<b>26-27</b>
<b>KINDER</b>	<b>12</b>	<b>LEIERKASTEN</b>	<b>28-29</b>
<b>FAMILIEN</b>	<b>13</b>	<b>KIRCHENVORSTÄNDE</b>	<b>30</b>
<b>SENIOREN</b>	<b>14-15</b>	<b>FREUD UND LEID</b>	<b>31</b>
<b>SPENDENDANK</b>	<b>16</b>	<b>KONTAKT</b>	<b>32-33</b>
<b>BLICK ZURÜCK</b>	<b>17</b>	<b>ADRESSEN / PFARRAMT</b>	<b>34-35</b>



Sie finden in diesem Gemeindebrief ein neues Emblem für unsere Kirche.



Wir denken über unsere Kirchtürme hinaus und sind untereinander verbunden.



Wir empfinden dies als eine runde Sache.

### Impressum

Redaktion: Cécile Koch, Thomas Körner, Ulrike Markert, Klaus Schultz ·

Gestaltung/Satz: info@strunk-katharina.de Druck: info@offprint.de ·

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 13. September 2021

Liebe Leserinnen und Leser, grüne Bergwiesen, verzweigte Wanderwege, weiß-blau-bayerischer Himmel. Den Blick in die Ferne gerichtet, so sitzt sie da. Eine mir unbekannte Frau. Den Rucksack hat sie noch auf den Schultern. Oder schon wieder? Hat sie sich gerade erst hingesetzt, um zu rasten? Oder ist sie kurz davor, wieder aufzubrechen und weiterzugehen? Wer weiß ...

Das Bild auf der Titelseite weckt in mir eine Sehnsucht, vor allem in Verbindung mit der letzten Seite des neuen Gemeindebriefes. Da wächst in mir der Wunsch nach einem Aufbruch zurück in die Normalität. Ein wenig dem „coronalen“ Alltagstrott entfliehen, endlich wieder mal in den Urlaub fahren. Einfach los – aufbrechen – unterwegs sein. Und das ohne vorher die Inzidenzzahlen zu prüfen oder nachzusehen, ob das Reiseziel zu einem Risikogebiet gehört. Bald wird auch das hoffentlich möglich sein. Dann können wir wieder unbeschwerter aufbrechen – in den Urlaub, zu Freunden, in den Biergarten, wo immer es uns hinzieht.

Hingezogen hat sich auch Dieter Würll gefühlt, und zwar zu seiner Geburtsstadt Bunzlau in Niederschlesien. Mit 4 Jahren musste er sie verlassen und kam nach Dachau. Die Neugier auf Bunzlau bleibt und so bricht er mutig auf zu einer spannenden Suche, bei der er mehr findet als sein Elternhaus.

Manchmal braucht es erst einen völligen Zusammenbruch, um aufzubrechen und neu zu beginnen. So war es bei Alfred Endres, der in die Alkoholsucht rutschte und fast daran starb. Seinen ersten Gedanken als er aus dem Koma erwacht ist, können Sie im Interview nachlesen, das Cécile Koch geführt hat. Ein ehrliches Gespräch

über einen mutigen Aufbruch in ein neues Leben.

Ein Aufbruch – der kann spannend, aufregend, manchmal aber auch schmerzhaft sein. Er macht neugierig, nervös oder traurig, manchmal auch eine Mischung aus ganz verschiedenen Gefühlen.

So war es bei mir. Auch für mich stand unlängst ein Aufbruch an, hinein ins Neue, zu Ihnen nach Dachau, in die Friedenskirche. Die erste eigene Pfarrstelle. Nicht mehr Vikarin, sondern Pfarrerin. Endlich! Da schwingen ganz unterschiedliche Gefühle mit: Aufregung und Neugier: Wie wird die neue Gemeinde sein? Aber auch Nervosität: Wie wird der Anfang sein, wie können wir uns kennenlernen in der jetzigen Situation...? Zugleich war und ist da eine große (Vor-)Freude!

Freude über das herzliche Willkommen bei meiner Ordination und die Begegnungen, die schon stattgefunden haben.

Freude über die Gottesdienste, die wir wieder miteinander vor Ort oder im Streaming feiern.

Und Vorfreude auf so vieles, was noch kommen wird. Auf weitere Begegnungen und Gespräche mit Ihnen, kommende Veranstaltungen, die Konfirmationen, ...

Es ist ein Aufbruch in besonderen Zeiten für Sie und für mich. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen unterwegs zu sein!



Ihre Pfarrerin Lisa Bühler

## Kleine Brücke Dachau - Schlesien

### Hoffnungsvolle Blicke in eine friedlichere Zukunft

Dachau ist meine Heimatstadt. Geboren wurde ich aber nicht hier, sondern 1941 in Bunzlau in Niederschlesien. Heute gehört es zu Polen und heißt Boleslawiec. In Dachau fühle ich mich mit meiner Familie wohl. Aber auf Bunzlau, das ich mit vier Jahren verlassen musste, war ich immer neugierig.

Ab Ende der 80-er Jahre hatte ich beruflich regelmäßig in Polen zu tun. Häufig fuhr ich mit dem Auto über eine Straße, die geradewegs über meinen Geburtsort führt. Klar, dass ich dort gelegentlich auch eine Rast einlegte, mich ein bisschen umschaute und auch Dinge entdeckte, die ich von alten Fotos meiner Eltern kannte. Aber das reichte mir nicht. Ich wollte mein Elternhaus finden und nach Möglichkeit auch besuchen. In etwa erinnerte ich mich, wo wir gewohnt hatten. Mein Vater gab mir den Straßennamen und die Hausnummer mit auf den Weg. Aber damit war nicht viel anzufangen. Deutsche Straßennamen gibt es dort nicht mehr. Ziemlich hilflos und weil ich bei schon einbrechender Dunkelheit noch knapp vier Stunden bis zu meinem Zielort Posen vor mir hatte, ging ich auf gut Glück - und auch etwas angespannt - zur Polizeiwache. Ich hatte ja kein alltägliches Anliegen. Fast wie erwartet verstand mich der diensthabende Polizist nur schlecht. Aber er brachte ein freundliches „Warte, Kamerad“ hervor und ging ans Telefon. Nach einigen Minuten meldete sich eine deutsch-



sprechende Dame am anderen Ende, hörte sich mein Anliegen an und versprach mir bei der Suche zu helfen, sobald ich wieder in der Stadt sei. Der Polizist schrieb mir ihre für mich schwierig zu verstehende Adresse auf und zeigte mir auf der Straßenkarte meinen noch vor mir liegenden Weg. Zehn Tage später war ich wieder in der Stadt, und wir begaben uns auf die Suche.

Frau Martha, so hieß die Dame, war auch in Bunzlau geboren, nach dem Krieg, aber in Polen geblieben und die Frau des örtlichen Polizeichefs geworden. Sie war deshalb auch, wie man heute sagt, gut vernetzt. In einem Stadtteil waren wir plötzlich vor einem mir bekannt erscheinenden Haus. Ich bat Frau Martha zu läuten und zu fragen. Nach einer Weile kam sie tatsächlich in Begleitung eines älteren Ehepaares zum Gartenzaun und ich erzählte meine Geschichte. Frau Martha übersetzte brav. Nach etwa einer Viertelstunde baten mich die Herrschaften ins Grundstück und danach, sehr freundlich, ins Haus zu Tee und Gebäck. An dem Tisch, an dem ich schon als Kleinkind gesessen hatte, wurde ich nach Fotos meiner Familie gefragt und gebeten über meine Eltern zu erzählen. Und dann erzählten Henryka und Felix, so hießen die beiden, aus ihrem Leben. Henryka hatte das Warschauer Ghetto überlebt. Felix hatte als Zwangsarbeiter in Deutschland gearbeitet, genauer gesagt beim Bau der Bahnlinie München - Ingolstadt in der Nähe von Dachau, wohl ganz

in der Nähe des späteren Hauses meiner Eltern. Das alles hat mich sehr berührt, gerade auch die Freundlichkeit und Offenheit, mit der sie einem Besucher aus Dachau angesichts ihres eigenen familiären Hintergrundes begegneten. Um die Gastfreundschaft nicht überstrapazieren, verabschiedete ich mich nach gut einer Stunde. Dabei sprachen die beiden noch die Einladung aus, doch wieder zu kommen, sobald ich wieder in Polen sei. Das habe ich gerne angenommen.

Ich besuche die Familie seither fast jedes Jahr. Auch meine Frau war schon mit dabei. Felix ist leider schon verstorben, Henryka wird im August 93 Jahre alt. Inzwischen wohnt ihr Sohn Andreas, der ganz gut deutsch spricht, mit im Haus. Auch dieses Jahr werde ich mich, so Gott will, wieder auf die Reise machen. Es ist jedes Mal ein spannender Aufbruch zu alten Freunden und neuen Einblicken.

*Dieter Würfl*

## „dann hör doch einfach auf“...

### Oder: Warum es nicht immer leicht ist, aufzubrechen

*Vor zehn Jahren bekam ich eine Email von meinem Verlag, dass wenige Kilometer von mir entfernt ein „Autorenkollege“ zu finden sei. Als ich damals aufbrach, ahnte ich nicht, dass ich einen wertvollen Freund fürs Leben finden würde. Aber um meinen Aufbruch geht es hier nicht...*



*Cécile Koch:* Fredy, ich habe selten ein Buch gelesen, bei dem der Titel so gut gepasst hat, wie bei Dir. Denn, tatsächlich, schießt einem beim Lesen immer wieder dein Titel in den Kopf. Mal will man Dich anschreien, mal schütteln... Hast Du deshalb diesen Titel gewählt?

*Alfred Endres:* Das war ein verzweifelter Hilferuf meiner Mutter. Ich habe zu ihr immer ein gutes Verhältnis gehabt und ihr in jungen Jahren bereits gesagt dass ich keinen Weg finde vom Bier loszukommen. Sie wusste bereits von all dem und war so hilflos, dass ihr irgendwann dieser Satz rausrutschte.

*C.K.:* Wenn man Dein Buch liest, Deinen Kindheitserlebnissen folgt, dann wirkt alles gut bürgerlich und geordnet. Dein Vater mit eigener Fahrradwerkstatt, Ernährer der Familie, Deine Mutter schmeißt den Haushalt... Was ist da schief gelaufen?

*A.E.:* Das Bewusstsein für Sucht fehlte in den 70er und 80er Jahren völlig. Jedenfalls bei uns zu Hause. Rauchen war gesellschaftsfähig, ja teilweise sogar angesehen (siehe Helmut Schmidt), Trinken galt als normal und in Bayern war Bier das berühmte Grundnahrungsmittel. Dass ihr schüchterner Sohn bald zu Depressionen neigen sollte, bemerkten meine Eltern nicht. Zu schwer war der eigene Kampf ums materielle Überleben.

*C.K.:* Jahrelang war Dachau Dein Lebensmittelpunkt. Hier hast Du gearbeitet. Warst erfolgreich und geschätzt. Zu Beginn...

*A.E.:* ...fiel mir alles in den Schoß. Ein toller Job, nette Kollegen, gute berufliche Aussichten, die eigene Junggesellenwohnung, usw. Alle Wege standen mir offen. Mein Körper war noch stark, meine Psyche schickte noch keine Warnsignale. Ich konnte machen was ich wollte. Und das tat ich auch....

*C.K.:* Irgendwann fiel das Kartenhaus zusammen... Dir war schon lange bewusst, dass es so nicht weitergehen kann. Und dennoch hast Du weitergemacht, hast allen, deinen Vorgesetzten, Dir, Deiner Frau etwas vorgemacht. Ab wann war Dir bewusst, dass Du falsch abgebogen bist?

*A.E.:* Es sind die "drei F", die dem Alkoholiker seiner Existenz berauben. Firma, Frau und Führerschein. Der Verlust aller drei ist der Anfang vom Ende. Bei mir war es der Führerscheinverlust mit 1,2 Promille, der mir die Richtung aufzeigte. Jetzt hatte ich es schriftlich: Du trinkst zu viel. Und jetzt werden es alle merken. Ein Jahr ohne Führerschein kann man nicht verheimlichen.

*C.K.:* das war der Wendepunkt?

*A.E.:* Nein, im Gegenteil. Vor lauter Angst, Wut und Verzweiflung trank ich mehr als je zuvor. Letzten Endes verlor ich auch

meine Arbeit und der Abgrund kam näher. Eines Morgens wachte ich auf, erbrach Blut und wusste, dass ich heute vielleicht sterben werde. In der Kürze erleichterte ich bei meiner Frau mein Gewissen und dann endete mein altes Leben. Bauchspeicheldrüsenentzündung, Organversagen, Zusammenbruch, Koma. Es dauerte Wochen, bis ich wieder aufwachte.

*C.K.:* Im Vordergrund stand die Frage: „Wird er es überleben“? Ja! Du hast es

überlebt UND Du hast neu angefangen. Bist aufgebrochen in ein neues anderes Leben. Wie war das für Dich? Was waren Deine ersten Schritte?

*A.E.:* Auch wenn ich nicht wusste, welche Zukunft auf mich zukommt, war mein erster Gedanke als ich aufwachte: "Endlich, es ist vorbei. Nie wieder Trinken."

Es folgten Wochen der körperlichen Genesung, Aussprache mit der Familie, Reden, Verstehen, Verzeihen usw. Dann musste ich meine Hausaufgaben machen: Suchttherapie, Analyse, lernen und akzeptieren, was nicht mehr zu ändern war.

Dann, als Körper und Geist die Sucht besiegt hatten, kam es mir vor, als würde ich aus einem Alptraum erwachen. Ich erwachte morgens mit einem klaren Kopf, hatte kein Suchtverlangen in mir, sondern hörte die Vögel pfeifen, spürte die Sonne auf der Haut und nahm den Geruch von Blumen wieder wahr. Aber das Beste war: Ich war ruhig und zufrieden. Ich hatte keine Angst mehr und auch kein schlechtes Gewissen.

*C.K.:* Einige Weggefährten sind geblieben, die Wichtigste von Allen – Deine Ehefrau – ist noch heute treu an Deiner Seite. Andere sind gegangen, haben sich abgewandt. Wie blickst Du zurück auf diese Zeit, diese Menschen?

*A.E.:* Meiner Ehefrau kann ich für ihre Zuversicht und ihr Verständnis nicht genug danken. Ihr Optimismus rettete mir das Leben. Ich habe mich in dieser Zeit natürlich verändert. Dass damit nicht alle klarkommen, war selbstverständlich. Man war mich als lebenslustigen humorvollen Burschen gewöhnt, jetzt war ich ein geläuterter, ruhiger und ernsterer Mensch als zuvor.

*C.K.:* Die Chance auf so einen Aufbruch zum Neuanfang ist nicht vielen gegeben. Es ist kein Privileg, sondern eine Verantwortung. Kein Geschenk, sondern ein Status, den man sich jeden Tag neu erarbeiten muss... Oder siehst Du das anders?

*A.E.:* Nein, diese Erfahrung wurde eine der ersten im abstinenten Leben. Mir wurde vergeben und Verständnis entgegen gebracht. Leute halfen mir, die das nicht tun mussten. Allen bin ich Dank schuldig und muss deren Arbeit und Geduld in Ehren halten. Ich sehe jetzt alkoholranke Menschen mit anderen Augen als früher. Wer bin ich, dass ich jetzt noch andere verurteilen sollte?

Für mich selbst begann hingegen eine neue Herausforderung. Ich muss lebenslang Acht geben auf die Signale, die mir meine Psyche sendet. Stand halten, stark bleiben. Es heißt jetzt: "Ich will nicht mehr trinken" und nicht "Ich darf nicht mehr trinken."

*C.K.:* Welche Rolle spielt dabei Dein Glauben?

*A.E.:* Nun, ehrlich gesagt ist er daraus erwachsen. Ich war nie der gläubigste Mensch auf Erden, aber das Glück, das mir geschenkt wurde, machte mich zu einem bescheidenen Mann, der Gott jetzt in vielen kleinen Dingen sieht, die vorher verborgen waren.

*C.K.:* Vielleicht liest dies jemand, der sich in einer ähnlichen Situation befindet, wie Du es damals getan hast, oder jemanden kennt, dem es so geht. Was rätst Du diesen Menschen?

*A.E.:* Akzeptiere dich, es ist nicht verwerflich, krank zu sein. Schau in den Spiegel und mach dir Pläne: Befasse dich zunächst alleine mit dem Thema, wenn du dich

nicht outen möchtest. Schau im Netz nach Infos, informiere dich über anonyme Hilfsmöglichkeiten, und wenn du genug Mut hast, dann wende dich an einen Arzt deines Vertrauens. Du wirst überrascht sein! Aber vor allem: Schreib dich nicht ab. Das Leben, das auf dich wartet, ist so schön!

*C.K.:* Ich danke Dir für dieses ehrliche und mutmachende Gespräch.

*A.E.:* Sehr gerne.



**Das Buch von Alfred Endres „Dann hör doch einfach auf...“ ist im Acabus Verlag erschienen und kostet 12,90€.**

Betroffene oder Angehörige, die Unterstützung suchen können sich an folgende Organisationen wenden:

KPB Fachambulanz für Suchterkrankung, Dachau 08131 82625

Caritas, Dachau 08131 2980

Drops, Dachau 08131 80160

Club 29, München 089 59 98 930

Speziell für Kinder und Jugendliche: condrops e.V., München 0800 34 10 100

*Cécile Koch*

Seit 2007 ehrenamtliche Suchtkrankenhelferin beim Club 29, München

## Biblische Aufbrüche

### Ermutigende Worte

Viele Geschichten des **Alten Testaments bzw. der hebräischen Bibel** erzählen von Aufbrüchen, die Menschen wagen.

Sie werden von einer göttlichen Stimme gerufen. Sie machen sich auf den Weg, oft in eine noch ungewisse Zukunft. Und sie sind begleitet von dem Zuspruch **„Gott wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“**

So soll es am Anfang der israelitischen Geschichte **Abraham und seiner Frau Sara** ergangen sein, als sie aus Ur in Chaldäa aufbrachen, um in das für sie unbekannte Land Kanaan zu ziehen. Bei allen Wirrungen und Irrungen, die sie erlebten und erlitten, begleitete sie das göttliche Wort **„Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen“**.

In der großen **Exodus-Erzählung**, dem Auszug aus der Sklaverei in Ägypten, brechen die Israeliten unter Leitung von Mose auf. Gott selber führt sie, indem er ihnen des tags als Wolkensäule, des nachts als Feuer säule vorausgeht. In allen Krisen, Anfechtungen und Zweifeln begleitete sie ihr Gott.

Als der **Prophet Elia**, seines Amtes müde, von seinen Feinden verfolgt wurde, floh er in die Wüste, legte sich unter einen Ginster und wünschte sich zu sterben. „Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele.“ Zweimal kam ein Engel zu ihm, stellte ihm ein geröstetes Brot und einen Krug Wasser hin und sagte: „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“

Die Bewahrung in der Lebenskrise wird hier wunderschön mit dem Bild eines stärken den Engels dargestellt.

Handeln diese Geschichten von einzelnen Menschen, so suchen wir in der Übertragung, was dies für uns Heutige bedeutet.

Wenn ich auf eine ungewisse Zukunft zusteure, macht mir das erstmal Angst. Ein gutes, aufmunterndes oder tröstendes Wort zu hören, könnte meine Angst begrenzen und meinen Blick klären, was als nächstes zu tun ist.

Ich glaube, dass es gerade jetzt auch einige Krisensituationen gibt. Die Folgen der Corona-Pandemie treffen uns sehr unterschiedlich. Ich selber fühle mich wie viele andere immer mal wieder deprimiert. Die Vorstellung, dass ein Engel mir Brot und Wasser hinstellt – sozusagen eine Wegzeherung –, tröstet mich dann, und ich raff mich auf, dem neuen Tag zu begegnen.

Andere haben existentielle, finanzielle Sorgen. Das deutet jetzt die Caritas-Schuldnerberatung an. Da braucht es mehr, nicht nur Gespräche, sondern auch finanzielle Unterstützung.

Die Exodus-Erzählung spielt für das Judentum eine zentrale Rolle. An jedem Pessachfest (um Ostern herum) wird diese Geschichte in der Familie und in der Synagoge gelesen.

Juden vergewissern sich da ihrer gemeinsamen Geschichte. Der Exodus ist dabei so etwas wie der Gründungsmythos ihres Volkes. Diese Erinnerung setzt Hoffnungen frei, auch aus jetzigen Unterdrückungen mit Gottes Hilfe herauszukommen.

*Pfr. Thomas Körner*



## Biblische Aufbrüche

### Umkehrung der eigenen Sinne

In den **Evangelien des Neuen Testaments** taucht das Thema des Aufbruchs auch auf.

Schon **Josef und Maria** gleich zu Anfang der „Weihnachtsgeschichte“ sind Aufbrechende. „Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem...auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe...“ Die geängstigten Hirten in der Nähe beruhigt ein Engel: **„Fürchtet euch nicht!“** **Der erwachsene Jesus ist als Wanderprediger immer wieder im Aufbruch**, mit seinen Jüngern mal hier in diesem Dorf und mal dort in jenem Dorf.

Die zahlreichen Beispielgeschichten, Heilungswunder und Gleichnisse deuten aber auf andere Aufbrüche hin. All diese Geschichten sollen bei den Hörern anregen, eine neue Sicht der Dinge zu entwickeln, hin **zu einem neuen Verständnis und einem neuen Handeln**.

Sehr plastisch und krass dargestellt wird es in der Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus: Der arme Lazarus darbt vor der Tür des reichen Mann, der herrlich und in Freuden lebte. Als Lazarus starb, trugen ihn die Engel in Abrahams Schoß (Himmel). Als der reiche Mann starb, fand er sich in der Hölle wieder und litt Qualen. Von Ferne konnte er Lazarus im bergenden Schoß von Abraham sehen. „Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge, denn ich leide Pein in dieser Flamme.“

Abraham erfüllt den Wunsch des reichen Mannes nicht.

Er verwies auf das Gebot der Nächstenliebe, das der reiche Man in seinem Leben kannte, aber nicht befolgte.

**Jesus ging es darum, die Einstellung seiner Hörer zu verändern. In diesem Beispiel geht es darum, im Sinne der Nächstenliebe seinen Reichtum zu teilen, weil nicht nur Reichtum verpflichtet, sondern auch, weil Teilen neuen Kontakt ermöglicht und das soziale Leben „reicher“ macht.**

Nebenbei bemerkt, nur an dieser Stelle wird von „Vater“ Abraham gesprochen, der im Jenseits die Aufgabe hat, die Gestorbenen in seinem Schoß zu bergen (bis auf diejenigen, die in der Hölle landen!). Im syrischen Kloster Deir Mar Musa gibt es ein Bild von Abraham und anderen (Erzvätern?, Isaak?, Jakob?, ja auch Maria?). In ihrem Schoß ruhen die Verstorbenen. Das empfinde ich als eine neue und schöne Vorstellung vom Jenseits, geborgen zu sein im Schoß einer größeren Macht.



*Pfr. Thomas Körner*

## Ankündigungen 2021

### Rannasee – Sommerliebe



### Die Jugendfreizeit des Jahres am größten See des Bayerischen Waldes!

Du bist zwischen **16 und 27 Jahre** alt. Hast Bock auf Gemeinschaft und Liebe, Zeit zum Entspannen! Du bist gerne aktiv – kannst aber auch passiv! Wir machen Urlaub, gestalten und feiern Feste wie sie fallen! Ob Sonnenanbeter\*in, Tanzliebhaber\*in & Wander- und Strandurlauber\*in! Es ist für jeden was dabei!

**Datum 18. bis 28. August**

Alle **Infos** unter [www.ejdachau.de](http://www.ejdachau.de)

### Wir suchen Erwachsene/Senioren für ein ganz besonderes Ehrenamt!

Im Herbst 2021 möchten wir einmal in der Woche nachmittags einen Kindertreff für 8 – 12-Jährige öffnen mit Hausaufgabenbetreuung. Unser Team aus jungen Ehrenamtlichen unterstützt mit Aktionen und Spieleprogramm. In den ersten zwei Stunden soll es im Kindertreff eine erwachsene Person als Betreuung für die Hausaufgabenzeit geben, aber auch als Leitung für unser junges Team aus Ehrenamtlichen und vor allem als Ansprechpartner\*in für unsere lieben Kinder.

- Du hast einmal die Woche zwischen 11.30 Uhr und 15.30 Uhr Zeit? (je nach Vereinbarung kann die Zeit abweichen)
- Du kannst zuhören und bist selbstständig und liebevoll im Umgang mit Kindern?
- Du bist kreativ, teamfähig und zuverlässig?

Schatzsuche statt Fehlersuche ist unser Leitbild. Wenn Du Interesse hast, melde Dich gerne. Wir planen unser Vorhaben derzeit und nehmen Dich gerne von Beginn an mit in unsere Überlegungen.

**Infos und Kontakt bei**  
Diakon Enrico Halbauer  
Mail [ej.dachau@elkb.de](mailto:ej.dachau@elkb.de)  
Telefon 08131 – 31 89 246

### Der RegioJAS 2020-2022 stellt sich vor



Der Regional-Jugendausschuss ist das Gremium, das die Jugendarbeit der vier Kirchengemeinden unserer Subregion, Karlsfeld, Dachau und Kemmoden-Petershausen miteinander verbindet. Wir behalten die Belange der jungen Menschen im Blick und kümmern uns um die Kommunikation untereinander. Außerdem sind wir für die personellen und finanziellen Fragen verantwortlich und treffen Entscheidungen, die die Jugendarbeit der gesamten Subregion formen. Wir, das sind jeweils zwei Jugendvertreter\*innen und ein\*e Erwachsenenvertreter\*in, aus jeder der vier Kirchengemeinden und der Jugendreferent Diakon Enrico Halbauer. Die Jugendvertreter\*innen werden alle zwei Jahre gewählt und die Wahlperiode des Erwachsenenvertretenden entspricht der des Kirchenvorstands. Durch diese Zusammenarbeit schafft das Gremium die Verbindung zwischen der Jugend und den Erwachsenen der vier Gemeinden, die sonst leicht aus dem Blick gerät. Wir tauschen uns über die aktuellen Aktionen und Entwicklungen, aber auch über Probleme aus und weiten so gegenseitig unsere Perspektiven.

Die Jugendvertreter\*innen organisieren und leiten das jährliche Fortbildungswochenende „Regio-StartUp“. Diese Idee, die Weiterbildung von Jugendlichen für Jugendliche, spiegelt dabei den Grundsatz unserer Jugendarbeit wider. Für die Gremiensitzungen treffen wir uns alle zwei Monate, abwechselnd in den vier Gemeinden. Nachdem alle wichtigen Fragen beantwortet und alle Themen diskutiert sind, lachen und quatschen wir übrigens auch eine Menge. Im Sommer wird gegrillt und im Winter lassen wir das Jahr gemeinsam bei unserem Weihnachtsessen ausklingen.

**Kontakt** zum RegioJAS bekommt man via Mail [ej.dachau-regiojas@elkb.de](mailto:ej.dachau-regiojas@elkb.de)

**Namen aller Vertreter\*innen**  
*Friedenskirche:* Julia Neumann, Immanuel Zellmer, Dagmar Krumpach, Jochen Bade  
*Gnadenkirche:* Jolina Fredrich, Caitlin Biniossek, Ralf Leffler, Angelika Affeldt  
*Korneliuskirche:* Katharina Kaupp, Lena Kaupp, Antje Hauger, Klaus Schwingeler,  
*Segenskirche:* Christoph Pütz, Konstantin Gattering, Andreas Wehrle, Claudia Kloos

## F GESUCHT: Neue Mitarbeiter/in im Team der Kleinkind-Gruppen

Es tut sich was, im TKKG: Das neue Gruppenjahr 2021/2022 bahnt sich an. Viele neue Kinder werden wir im Kinder- und Jugendhaus begrüßen dürfen. Das Team der KleinKindGruppen wird sich allerdings verändern und braucht neue Unterstützung.



*Lust mit anzupacken? Die Arbeit mit Kindern bietet ungeheure Freude und fordert v.a. dies: Freude am Nächsten, egal wie alt.*

Für die Leitung unserer 2-Tages-Gruppe suchen wir eine Person, gerne mit aktiver, zumindest aber mit passiver Erfahrung entweder mit dem Eltern-Kind-Programm oder einer Tagesgruppe. Weitere Qualifikationen sind willkommen.



Bei Interesse informieren und melden Sie sich, bitte. Pfarrer Gerhard Last freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht per Email,

08131 35 64 437, oder 0176 44 43 97 67, [gerhard.last@elkb.de](mailto:gerhard.last@elkb.de)

## F Sommerzeit, Geschichtenzeit

Gemütlich auf einer Picknickdecke sitzen oder liegen.

Den Wolken hinterher schauen. Den Vögeln zuhören. Die Grashalme streicheln. Ein Gänseblümchen betrachten.



Und *eine Rückengeschichte erleben* oder *eine Geschichte aus uralten Zeiten* hören.

Zwischen Pfingst- und Sommerferien werden die Teams für den Kindergottesdienst und den Kleinkindergottesdienst zu Aktionen einladen. Zeitnahe Infos gibt es sicher über die Homepage, hoffentlich auch über die Presse.



F Für Regentage und zwischen-durch bietet das Team der Klein-KindGruppen bunte Spiel- und Bastelideen und lustige Videos mit den Maskottchen unserer KleinkindGruppen. [www.friedenskirche-dachau.de/angebote](http://www.friedenskirche-dachau.de/angebote)



## F Familiengottesdienste

Wir laden herzlich ein zu den nächsten Familiengottesdiensten in der Friedenskirche in Dachau und in der Friedensinsel in Odelzhausen!

**Ernte-Dank: 3. Okt., 10 Uhr, Dachau**

**Ernte-Dank: 3. Okt., 10 Uhr, Schwabhausen – anschließend Herbstfest!**

**Reformationstag: 31. Okt, 10 Uhr, Odelzhausen – anschließend Lutherfest!**



wie im Himmel,  
so auf Erden.

Quelle: Liturgie im KIGO (Kirche mit Kindern)

## F Kein schöner Land als hier das unsre – kein Familien-Konvent

In den letzten beiden Gemeindebriefen hieß es an dieser Stelle:

„Oh, wie wär‘ das schön!“

Das Träumen vom gemeinsamen Familien-Wochenende ist leider vorüber.

Doch derzeit fängt der spontane Wurm den Vogel ... oder so.

Bleiben wir verrückt in verrückten Zeiten!

Vielleicht passiert was vor Ort im Sommer, im „kein schöner Land als hier das unsre“.

Infos wird es online geben.



## G Familien-Reich, Natur-Gottesdienst, Minigottesdienst, Mädchengruppe...

... Die Planung ist und bleibt schwierig.

Darum informieren Sie sich bitte aktuell über:

[www.gnadenkirche-dachau.de](http://www.gnadenkirche-dachau.de) oder Sie können Einladungen und Infos zu Veranstaltungen für Kinder und Familien per E-Mail erhalten.

Anmeldung unter: [familien-reich@gnadenkirche-dachau.de](mailto:familien-reich@gnadenkirche-dachau.de) und für die Mädchengruppe unter: [maria.kotsch@web.de](mailto:maria.kotsch@web.de).

Kirche  
Gnadenkirche  
Kinder erleben.  
Familien-Reich

## **F** Veranstaltungen

### DACHAU

#### Seniorenkreis

Gemeinsam statt einsam  
offen – lebendig – einladend

Jeden 1. und 3. Montag im Monat,  
14.00 bis 16.00 Uhr,

**Neustart:** voraussichtlich 5. und 19. Juli  
im Gemeindehaus der Friedenskirche

Der Seniorenkreis wird sich wohl erst im Juli wieder treffen können. Die TeilnehmerInnen werden schriftlich informiert (siehe auch Homepage).

#### Musik, Tanz und Bewegung

Donnerstags, 8. Juli, 16. September,  
14. Oktober, 11. November  
9.30 bis 11.30 Uhr, im Gemeindesaal  
Leitung: Inge Jung, 08131 81379

#### Seniorengerechte Gymnastik

Neustart ab 12. Juli!  
Jeden 2., 4. und 5. Montag im Monat,  
14.15 bis 15.15 Uhr, im Gemeindesaal  
Leitung: Inge Heinritz, 08131 71350

#### Seniorengerechte

##### Gymnastik

Im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt,  
Größenrieder Straße 13

Jeden Mittwoch, 14.30 bis 15.30 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Leitung:  
Christa Schönbauer, 08131 4463

##### Nachbarschaftshilfe

Die Mitglieder\*innen treffen sich weiterhin auf Abstand und machen „Besuche am Gartenzaun“.

Martina Gröschner, 0151 15 43 69 07

### SCHWABHAUSEN

##### Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe wird wegen der Covid-19-Pandemie mit ihren Angeboten (Spielnachmittage, Lese- und Erzähl-nachmittage, Wander- und Spaziertage) erst im Herbst wieder starten. Sie wird ihre Angebote per Aushang bekannt machen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Immi Battermann-Fischer wenden, 08138 1797

## **G** Veranstaltungen

### DACHAU

*Wenn möglich:*

#### Seniorenachmittag

Jeden 2. Mittwoch im Monat,  
von 14.30 bis 16.00 Uhr, im großen  
Saal des Gemeindehauses in Dachau

14. Juli, 8. September, 13. Oktober

*Alternativ:*

**Andacht für  
Senioren und Seniorinnen  
in der Gnadenkirche, jeweils 15.00 Uhr**

#### Diakoniekreis

Mittwoch, 21. Juli, 20. Oktober,  
jeweils 14.00 Uhr, im Gemeindehaus  
der Gnadenkirche

Kontakt: Rita Hauke, 08131 1 47 72

#### Geburtstagskaffee für Senioren

*Wenn möglich:*

Für alle Geburtstagskinder ab 70 Jahren  
der jeweils letzten drei Monate

**Mittwoch, 15. September, 14.30 Uhr,  
im Gemeindehaus der Gnadenkirche**

## HANRIEDER

Bestattung geht auch anders



## NOCH EINMAL DEINE GESCHICHTEN HÖREN.

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de

## Spendendank

### Renovierungen

Die **Friedenskirche** bedankt sich hiermit herzlich für die Spenden für die Orgelsanierung in Höhe von **5.360 €**. Damit ist diese Maßnahme finanziert. Lesen Sie gern den Bericht auf Seite 26f.



Die **Friedensinsel** in Odelzhausen dankt für Spenden in Höhe von **220,- €** für den Außenanstrich des Zentrums.

Die **Gnadenkirche** bedankt sich recht herzlich für zahlreiche Einzelspenden, die Sie uns auch im zweiten „Corona-Jahr“ haben zukommen lassen. Für den barrierefreien Zugang zur Kirche haben wir bisher rund **3.500 €** an Spenden erhalten, über **1.000 €** seit März. Für die Arbeit mit Konfirmanden\*innen haben wir rund **1.600 €** bekommen. Damit haben Sie uns sehr geholfen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“!

*Ihre Ulrike Markert & Thomas Körner*

## Spendenaufwurf

### Renovierungen

#### **Barrierefreier Eingang, Außenanstrich und Gemeindehaus-Renovierung**

**Liebe Gemeindemitglieder,**

Wir wollen weiterhin für die Realisierung des barrierefreien Zugangs zur **Gnadenkirche** sammeln und freuen uns über jede Spende. Wir werden auch Großspender anschreiben und hoffen, dass wir das Projekt in diesem Jahr noch verwirklichen können, damit Sie bald sicheren Schrittes oder Rades die Kirche zu jeder Zeit aufsuchen können.

Die **Friedensinsel** in Odelzhausen will nun endlich die Außenfassade des Zentrums streichen lassen (Kosten: ca. **15.000 €**), hat schon **9.000 €** beisammen und benötigt dafür noch Spenden.

Die **Friedenskirche** sammelt weiterhin für die Renovierung und Erweiterung des Gemeindehauses. Wir haben bisher **250.000 €** beisammen, müssen als Gemeinde aber sicherlich selber **800.000 €** aufbringen.

*Ihre Ulrike Markert & Thomas Körner*

Ein Überweisungsträger liegt diesem Gemeindebrief bei. Bei Spenden bis 300 € gilt der Kontoauszug als Spendenbeleg.

 *lichen Dank  
Vergelt's Gott!*

**F** Ein Blick zurück in Bildern **G**

**F** Ein Blick zurück in Bildern **G**



Übertragungstechnik



Konfirmation in Coronazeiten



Labyrinth zum Nachdenken



Einführung Pfrin. Lisa Bühler



Kreuzigungsgruppe in Rot



Himmelfahrt Bläser auf der Empore



Einweihung  
neue Gemeinderäume Röhrhoos



Seniorenandacht mit Musik

# 18 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche  
Dachau**  
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel  
Schwabhausen Odelzhausen**  
Edelweißstraße 9  
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-  
kirche**  
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth  
Röhrmoos**  
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche  
Dachau**  
Anton-Günther-Straße 1



3. Juli Samstag	11.00 Taufgottesdienst auf der Moorbadiwiese (G. Last)					11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	3. Juli Samstag
4. Juli Sonntag	10.00 Gottesdienst (Ludwig Scherer, Pfr. i.R.)			11.00 Abendmahlsgottesdienst (Prof. Jutta Krispenz, B. Mensing)		9.30 Abendmahlsgottesdienst ☩ (Prof. Jutta Krispenz, B. Mensing)	4. Juli Sonntag
9. Juli Freitag	Abendmahlsgottesdienst zur Vorbereitung auf die Konfirmation (L. Bühler)						9. Juli Freitag
10. Juli Samstag	15.30 Konfirmationsgottesdienst (L. Bühler)		10.00 Konfirmationsgottesdienst (L. Bühler)			11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	10. Juli Samstag
11. Juli Sonntag	10.00 Konfirmationsgottesdienst (L. Bühler)			11.00 Abendmahlsgottesdienst (F. Schleicher)		9.30 Konfirmationsgottesdienst (U. Markert)	11. Juli Sonntag
16. Juli Freitag	19.00 Abendmahlsgottesdienst zur Vorbereitung auf die Konfirmation (G. Last)						16. Juli Freitag
17. Juli Samstag	10.00 Konfirmationsgottesdienst (G. Last)						17. Juli Samstag
	15.30 Konfirmationsgottesdienst (G. Last)						
18. Juli Sonntag	10.00 Konfirmationsgottesdienst (G. Last)	Ökum. Gottesdienst zum Bürgerfest, Rathausplatz (N.N.)		11.00 Abendmahlsgottesdienst (Peter Lysy)		9.30 Abendmahlsgottesdienst (Peter Lysy)	18. Juli Sonntag
24. Juli Samstag	11.00 Taufgottesdienst (Th. Körner)						24. Juli Samstag
25. Juli Sonntag	10.00 Abendmahlsgottesdienst (Th. Körner)		10.00 Gottesdienst (L. Bühler)	11.00 Abendmahlsgottesdienst mit Abschied Karla Steeb (F. Schleicher, B. Mensing)	11.00 Abendmahlsgottesdienst ☩ (Bettina Korb)	9.30 Gottesdienst (Bettina Korb)	25. Juli Sonntag
			11.30 Taufgottesdienst (L. Bühler)				
31. Juli Samstag					11.00 Taufgottesdienst (U. Markert) oder:	11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	31. Juli Samstag
1. August Sonntag	10.00 Gottesdienst (L. Bühler)			11.00 Abendmahlsgottesdienst (Peter Klentzan)	11.00 Taufgottesdienst (U. Markert) oder:	9.30 Abendmahlsgottesdienst ☩ (U. Markert)	1. August Sonntag
						11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	

# GOTTESDIENSTE 19



**Friedenskirche  
Dachau**  
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum  
Schwabhausen**  
Edelweißstraße 9

**Friedensinsel  
Odelzhausen**  
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-  
kirche**  
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth  
Röhrmoos**  
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche  
Dachau**  
Anton-Günther-Straße 1



<b>8. August</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (Th. Körner)			<b>11.00</b> Abendmahlsgottes- dienst (F. Schleicher)	<b>11.00</b> Abendmahlsgottes- dienst (U. Markert)	<b>9.30</b> Gottesdienst (U. Markert)	<b>8. August</b> Sonntag
<b>14. August</b> Samstag	<b>11.00</b> Taufgottesdienst (Th. Körner)						<b>14. August</b> Samstag
<b>15. August</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (G. Last)			<b>11.00</b> Abendmahlsgottes- dienst (F. Schleicher)		<b>9.30</b> Abendmahlsgottes- dienst (F. Schleicher)	<b>15. August</b> Sonntag
<b>22. August</b> Sonntag	<b>10.00</b> Abendmahlsgottes- dienst (G. Last)			<b>11.00</b> Abendmahlsgottes- dienst (Bettina Korb)		<b>9.30</b> Gottesdienst (Bettina Korb)	<b>22. August</b> Sonntag
<b>29. August</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (Ludwig Scherer, Pfr. i.R.)			<b>11.00</b> Abendmahlsgottes- dienst (B. Mensing)		<b>9.30</b> Gottesdienst (Bettina Korb)	<b>29. August</b> Sonntag
<b>5. September</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (Prof. Jutta Krispenz)			<b>11.00</b> Abendmahlsgottes- dienst (U. Markert)		<b>9.30</b> Abendmahls gottesdienst ☩ (U. Markert)	<b>5. September</b> Sonntag
<b>11. September</b> Samstag						<b>10.30</b> Taufgottesdienst (U. Markert/N.N.) <b>11.30</b> Taufgottesdienst (U. Markert/N.N.)	<b>11. September</b> Samstag
<b>12. September</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (L. Bühler) <b>11.30</b> Taufgottesdienst (L. Bühler)			<b>11.00</b> Abendmahls- gottesdienst (Ursula Wich)	<b>11.00</b> Abendmahls- gottesdienst ☩ (Bettina Korb)	<b>9.30</b> Gottesdienst (Bettina Korb)	<b>12. September</b> Sonntag
<b>18. September</b> Samstag						<b>14.00</b> Taufgottesdienst (U. Markert)	<b>18. September</b> Samstag
<b>19. September</b> Sonntag	<b>10.00</b> Abendmahls- gottesdienst (Th. Körner)			<b>11.00</b> Abendmahlsgottes- dienst Vorstellung neue ASF-Freiwillige (F. Schleicher)		<b>9.30</b> Abendmahls- gottesdienst (Bettina Korb)	<b>19. September</b> Sonntag
<b>24. September</b> Freitag						<b>17.00</b> Musikalische Abendandacht zum Wo- chenausklang (Team)	<b>24. September</b> Freitag
<b>26. September</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (Ludwig Scherer, Pfr. i. R.), anschl. ☩ in der Kirche			<b>11.00</b> Abendmahls- gottesdienst (B. Mensing)		<b>9.30</b> Gottesdienst (U. Markert)	<b>26. September</b> Sonntag
<b>1. Oktober</b> Freitag						<b>17.00</b> Musikalische Abendandacht zum Wochenausklang (Team)	<b>1. Oktober</b> Freitag

## 20 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche  
Dachau**  
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel  
Schwabhausen Odelzhausen**  
Edelweißstraße 9  
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-  
kirche**  
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth  
Röhrmoos**  
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche  
Dachau**  
Anton-Günther-Straße 1



<b>3. Oktober</b> Sonntag <b>Erntedank</b>	<b>10.00</b> Familiengottesdienst ☺ (G. Last)	<b>10.00</b> Familiengottesdienst, anschl. Herbstfest (L. Bühler)		<b>11.00</b> Abendmahls- gottesdienst (B. Mensing)		<b>9.30</b> Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden*innen (U. Markert)	<b>3. Oktober</b> Sonntag <b>Erntedank</b>
<b>8. Oktober</b> Freitag						<b>17.00</b> Musikalische Abendandacht zum Wo- chenausklang (Team)	<b>8. Oktober</b> Freitag
<b>9. Oktober</b> Freitag	<b>11.00</b> Taufgottesdienst (T. Körner)		<b>9.45/11.15</b> Taufgottes- dienst (L. Bühler)				<b>9. Oktober</b> Freitag
<b>10. Oktober</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (Th. Körner) <b>19.00</b> Abendgebet nach Taizé			<b>11.00</b> Abendmahls- gottesdienst (F. Schleicher)	<b>11.00</b> Gottesdienst (Elke Thiele)	<b>9.30</b> Gottesdienst (Elke Thiele)	<b>10. Oktober</b> Sonntag
<b>16. Oktober</b> Samstag						<b>14.00</b> Taufgottesdienst <b>(U. Markert/N.N.)</b>	<b>16. Oktober</b> Samstag
<b>17. Oktober</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst, anschl. ☕ (Ludwig Scherer, Pfr. i. R.) <b>19.00</b> Abendgebet nach Taizé			<b>11.00</b> Abendmahls- gottesdienst (Felix Reuter)		<b>9.30</b> Abendmahls-gottes- dienst 🕯 (Dekan Reuter)	<b>17. Oktober</b> Sonntag
<b>22. Oktober</b> Freitag		<b>19.30</b> Ökumen. Gottes- dienst in St. Paul in Erdweg (L.Bühler, M. Grandl)					<b>22. Oktober</b> Freitag
<b>24. Oktober</b> Sonntag	<b>10.00</b> Abendmahls- gottesdienst (Monika Last, Prädikantin) <b>19.00</b> Abendgebet nach Taizé			<b>11.00</b> Abendmahls- gottesdienst (Michael Stritar)		<b>9.30</b> Gottesdienst (U. Markert)	<b>24. Oktober</b> Sonntag
<b>31. Oktober</b> Sonntag Reformationstag			<b>10.00</b> Familiengottes- dienst, anschl. Luther- fest (L. Bühler)				<b>31. Oktober</b> Sonntag Reformationstag
<b>Zeitumstellung</b>	<b>19.00</b> Reformationsgottesdienst des Prodekanates München Nord mit Abendmahl in der Friedenskirche (Dekan Reuter, Th. Körner und Team) 🕯						<b>Zeitumstellung</b>
<b>7. November</b> Sonntag	<b>10.00</b> Gottesdienst (Th. Körner) <b>19.00</b> Abendgebet nach Taizé			<b>11.00</b> Abendmahls-gottes- dienst Jahrestag Pog- romnacht (B. Mensing)		<b>9.30</b> Abendmahls-gottes- dienst (Bettina Korb)	<b>7. November</b> Sonntag



ODELZHAUSEN

## Kulturkreis

Interesse an Büchern, Theater, Kino, Musik und Kunst – das verbindet uns.

Wir sind ein offener Kreis, treffen uns einmal im Monat und – wenn es gefällt – zu verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Wir freuen uns über alle, die dazukommen. Rufen Sie bitte an, wenn Sie neu dazukommen, da die Treffen manchmal außer Haus stattfinden.

**Mittwochs, 19 Uhr,  
28. Juli, 29. September, 27. Oktober  
in der Friedensinsel,**

Eingang über den Rathausparkplatz

Leitung: Ingrid Scheck, 08134 93 54 95,  
ischeck@web.de

## MS-Gruppe

Wir sind eine Gruppe von MS-Betroffenen und ihren Angehörigen. Wir treffen uns einmal im Monat zum Gedankenaustausch, Ratschen und Kaffeetrinken. Es geht auch um Tipps zu Ärzten, Krankenhäusern und Hilfsmitteln. Es gibt auch die Möglichkeit, Sie von zuhause mit einem Fahrtendienst abzuholen (Rollstuhl).

**Nähere Infos:**

Frau Reithmeier, 08134 93 55 64

## Musik-Tanz-Bewegung Ein Bewegungsangebot für Senioren

**Montags, 9.30 bis 10.30 Uhr,  
in der Friedensinsel  
(außer in den Schulferien)**

Leitung: Elena Platonov, 08134 93 55 55

## Spielenachmittag für Jung und Alt

Ein neues Angebot mit neuen und alten Spielen startet im März:

**Mittwochs, 14 bis 17 Uhr  
6. Oktober, 10. November  
in der Friedensinsel**

Leitung: Anni Reithmeier, 08134 93 55 64

## Qi-Gong-Kurs

**Entspannen – Loslassen –  
Auftanken – Neubeginn**

**Donnerstags, 19 bis 20 Uhr,  
in der Friedensinsel  
(außer in den Schulferien)**

Leitung: Matthias Kaim, 0176 7893 44 55

## „Alles hat seine Zeit!“

Für mich ist es nun an der Zeit, Aufgaben in jüngere Hände abzugeben. Ich freue mich, dass **ab 1. September** Renate Dörfel die Sekretärinnenstelle und Dagmar Hamberger die Kirchenpflege in Odelzhausen übernehmen werden.

Renate Dörfel wird zukünftig immer donnerstags von **15 bis 18 Uhr** für Sie im Büro Odelzhausen da sein.

Weiterhin bin ich für Sie da als Vertreterin für Odelzhausen im Kirchenvorstand und Beauftragte für die Erwachsenenbildung der Gemeinde.

*Ihre Ingrid Scheck*

## **F** „Zeit für mich – Zeit für Gott“

Einladung zu Meditation und Gebet

*In der Stille* • *Begegnung mit mir selbst*  
• *Begegnung mit Gott*  
*Aus der Stille* • *Kraft schöpfen*  
• *neuen Geschmack am Leben finden*  
*Durch die Stille* • *immer mehr Mensch werden*  
• *das Göttliche mitten im Alltag entdecken*  
• *Schweigen vor Gott*

**Donnerstags, 8. und 22. Juli,  
16. und 30. September,  
14. und 28. Oktober, 11. November  
in der Friedenskirche  
oder im Meditationsraum**

Vorkenntnisse nicht erforderlich.  
Anmeldung nicht notwendig.  
Gabi Reuter, 08131 73 64 42,  
Karin Heimann, 08131 8310 5,  
Meditationsanleiterinnen

## **F** Gespräche über den Glauben

Biblische Texte lesen und hinterfragen, mit märchenhaften Geschichten umgehen lernen – auf den Spuren dessen, was wir heute noch glauben können und wollen.

Es ist ein offener Kreis, der es ermöglicht, sich bei einem Thema kennen zu lernen.

**Mittwochs, 19.30 bis 21 Uhr,  
28. Juli, 29. September, 27. Oktober  
im Gemeindesaal**

Leitung: Pfr. Thomas Körner

## **F** Einladung zu „Film ab!“

im Gemeindesaal

**Ein englischer Spielfilm aus dem  
Jahr 2015**

**Donnerstag, 29. Juli, 19.00 Uhr**

Miss Shepherd ist obdachlos und lebt in einem kaputten Lieferwagen in Londons Stadtteil Camden. Dort auf öffentlicher Straße darf sie jedoch nicht dauerhaft parken. In der Hofeinfahrt neben seiner Villa erlaubt der Schriftsteller Alan Bennett der Miss, für eine kurze Zeit ihren Van abzustellen. Eigentlich braucht der Autor für seine Arbeit Ruhe und Konzentration. Schließlich dauert die skurrile Nachbarschaft 15 Jahre und gestaltet sich kompliziert und konfliktreich...

*Eintritt frei!* *Film ab 14 Jahren*

**Europäische Spielfilm-Komödie  
aus dem Jahr 2017**

**Donnerstag, 30. September, 19.00 Uhr**

Ein Mann, eine Frau und eine Nacht: In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hat. Doch dann vereitelt Arthur, der nur ein letztes einsames Dinner im Sinn hat, durch Zufall den Suizidplan der jungen Claire.

Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft...

In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen und beschließen, sich dem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick auszukosten.

*Eintritt frei!* *Film ab 14 Jahren*

Aus lizenzrechtlichen Gründen können an dieser Stelle die Titel der Filme nicht genannt werden. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für ein Filmgespräch.

**Kontakt und Auskunft zum Filmtitel:  
Helmut Appelt, 08131 84954**

## **F** Offener Nähtreff

An einem Samstag im Monat die Zeit nutzen und nach Lust und Laune eigene Projekte fertig nähen.

**Samstags, 10.00 bis 16.00 Uhr,  
24. Juli, 21. August,  
18. September, 9. Oktober  
im Gemeindehaus der Friedenskirche**

Bitte telefonisch anmelden bei  
Katharina Klein, 0160 270 8394,  
da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Nutzungsgebühr für den Saal  
für die Gruppe pro Treffen: 50 €

## **G** Gespräch über die Bibel

**Je nach Corona-Situation:  
Dienstags, 14-tägig, 19.30 Uhr,  
im Gemeindehaus der Gnadenkirche,  
Anton-Günther-Str. 1,  
(Ort kann wechseln, bitte erfragen)**

Kontakt und Leitung:  
Hans Kaczmar, 08139 66 22  
Anmeldung ist erwünscht.

## **G** „Auftanken“ – Atempause im Alltag

Zeit geschenkt bekommen.  
Glauben erfahren.  
Impulse für das Gebetsleben erhalten.

**Jeweils mittwochs um 20 Uhr,**

**z.Zt. online über Zoom,  
auch in den Ferien!**

**Wenn in Präsenz,  
dann im Pfarrheim Heilig Kreuz, Sude-  
tenlandstraße 62, (außer in den Ferien)**

**Die nächsten Treffen:**

**07. Juli, 4. August, 1. September,  
6. Oktober, 3. November**

Leitung: Angelika Affeldt, 08131 6167746  
Edeltraud Krebs, 08131 13216

In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz.

## **G** Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

Sich austauschen über den Glauben, gemeinsam in der Bibel auf „Spurensuche“ gehen, Unterschiedliches und Gemeinsames entdecken: Der Gesprächskreis ist ein offenes Angebot, „Neue“ sind jederzeit willkommen.

**Je nach Corona-Situation:  
Jeweils am 3. Mittwoch im Monat,  
19.30 Uhr, im Gemeindehaus  
der Gnadenkirche, Bauernstube,  
Anton-Günther-Straße 1**

Leitung: Marianne Czygan,  
Studiendirektorin i.R., 08131 120 33 und  
Edeltraud Krebs, 08131 132 16

In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz



## Sehenswerte Videos

### Digitale Angebote über den schwulen Pfarrer Karl Adolf Groß, Sophie Scholl und andere widerständige Menschen

Als die KZ-Gedenkstätte Dachau coronabedingt über Monate geschlossen blieb, hat die Versöhnungskirche ihr digitales Angebot stark erweitert.

Auf unserem YouTube-Kanal finden sich inzwischen viele sehenswerte Videos. So kann man den Gottesdienst „nachsehen“, in dem wir mit Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth an den schwulen Pfarrer und Dachau-Überlebenden Karl Adolf Groß, an den Sänger Rio Reiser und an die anderen queeren Menschen erinnerten, die vor und nach 1945 wegen ihrer sexuellen Orientierung ausgegrenzt wurden – und heute auch bei uns oft noch diskriminiert werden. Für den 11. Juli planen wir Präsenzangebote zu diesem Thema, über die wir im Vorfeld auf unserer Website informieren werden.

Zum 76. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau haben wir die Gedenkveranstaltung am Dachauer Mahnmal für die Opfer des Todesmarsches aufgezeichnet. Besonders sehenswert ist dabei die Rede des Dachau-Überlebenden Abba Naor (93) und das Statement unserer Freiwilligen Karla Steeb (19), von der wir uns im Gottesdienst am 25. Juli, 11 Uhr, verabschieden.

Eine der großen japanischen Zeitungen schickte ihren Deutschlandkorrespondenten in unseren Gottesdienst zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl. Die Videoaufzeichnung sahen bisher (Stand 20.5.) etwa 1.500 Menschen. Wir empfehlen zum „nachsehen“ oder zum Nachlesen die Statements von Mona Wild (14, Foto unten rechts) und Theresa Braun (23, Foto) zur Frage, was Sophie Scholl ihnen bedeutet. Sie finden diese und andere Texte unter Aktuell auf unserer Website.



## „Ich fühlte mich wie bei Anne Frank“

### Vortrag über Kinder aus radikalen Elternhäusern

**Donnerstag, 30. September, 19.30 Uhr**  
Ort wird noch bekannt gegeben



Ein elfjähriges Mädchen steht in Karlsruhe während einer „Querdenker“-Demo auf der Bühne und vergleicht sich mit Anne Frank (Foto), weil sie ihren Geburtstag mit ihren Gästen in aller Heimlichkeit feiern musste, um nicht von den Nachbarn wegen Verstoß gegen die Kontaktbeschränkungen „verpetzt“ zu werden. Auf der Demo erhält sie Applaus. Die Öffentlichkeit reagiert entsetzt, hauptsächlich wegen der Verharmlosung von Anne Franks Verfolgungsschicksal im Holocaust, aber auch wegen der Instrumentalisierung der Elfjährigen.

Hier zeigt sich die Spitze eines Eisberges: Das bisher wenig beachtete Problem, dass Eltern mit radikalen Weltanschauungen ihre Kinder indoktrinieren und

instrumentalisieren. Dabei ist allgemein bekannt, dass die Erziehung im Elternhaus maßgeblichen Einfluss auf den Lebensweg der Kinder hat, auch ideologisch.

Das NS-Regime versuchte die Eltern dazu zu bringen, gemeinsam mit der gleichgeschalteten Schule und der Hitlerjugend, dass ihre Kinder nichts Anderes mehr lernen, als „deutsch zu denken und deutsch zu handeln“. Auch nach 1945 war man sich in rechtsradikalen Kreisen sehr bewusst, dass in der „Keimzelle der Familie“ die ideologischen Kämpfer und Kämpferinnen von morgen heranwachsen. Völkische „Ideale“, Führerprinzip, soldatische „Tugenden“, Antisemitismus, Rassismus und der Hass auf alles, was nicht der eigenen Ideologie entspricht, gehören in diesen Kreisen neben antimodernen Geschlechterbildern zu den erklärten Erziehungszielen.

Die Kinder wachsen in einem demokratiefeindlichen Umfeld auf, das nur wenig Berührungspunkte in die „normale“ Gesellschaft hat. In ihrer Freizeit gehen viele dieser Kinder durch die ideologische Schule von rechtsradikalen Jugendorganisationen. Sie werden, oft unbemerkt von der Öffentlichkeit, daran gehindert, eine selbstbestimmte und freie Persönlichkeit zu entwickeln.

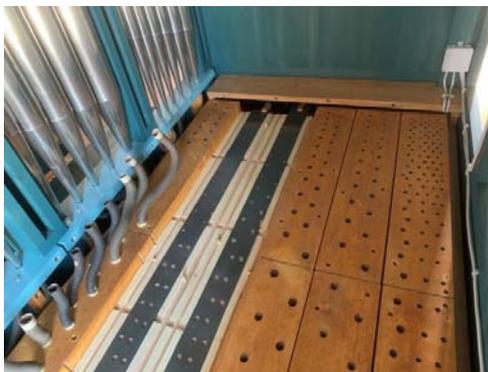
Der Vortragsabend in Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus in Bayern will für dieses Thema sensibilisieren und über Hilfsangebote für Kinder aus radikalen Familien informieren.

## Orgelsanierung

### mit perfektem Klang abgeschlossen

#### 1. Eine großartige Orgel

Im Mai 1998 durfte die Kirchengemeinde eine neue Orgel für die Dachauer Friedenskirche einweihen. Die damals neu gegründete Orgelbaufirma Frenger & Eder hat ein hochwertiges Instrument mit einer absolut zuverlässigen Technik geplant und gebaut. Besonders der Orgelprospekt (Schauseite der Orgel), der kunstvoll entworfen und gefertigt ist, hat von vielen Besuchern große Bewunderung erfahren. Die Verantwortlichen der Kirchengemeinde haben in der Planungsphase die richtigen Entscheidungen getroffen und ein nachhaltiges Instrument beauftragt und finanziert.



#### 2. Die Reinigung unserer Orgel

Nach 23 Jahren hat sich viel Staub im Instrument abgelagert, der ein Nährboden für Schimmel geworden ist. Bei den letzten Wartungen konnten die Orgelbauer einen leichten Schimmelbefall

feststellen. Unser Kirchenvorstand hat sich auf Empfehlung des Orgelsachverständigen Herrn Traugott Mayr aus Kaufbeuren entschieden, eine sorgfältige Reinigung von einer Orgelbaufirma durchführen zu lassen.



#### 3. Klangliche Korrekturen

Im technischen Bereich wurde beim Bau der Orgel Großartiges geleistet. Das klangliche Potenzial der Orgelpfeifen konnte damals jedoch nicht voll ausgeschöpft werden. Hinzu kommt, dass Orgelpfeifen sich im Laufe der Zeit verändern und eine Intonation (Nachjustierung) der Holz- und Metallpfeifen nötig geworden ist.

#### 4. Wahl des Orgelbauers

Nach einer Ausschreibung im Jahr 2020 hat der Kirchenvorstand den Beschluss gefasst, die Orgelbaufirma Kaps aus Eichenau bei FFB für die Arbeiten zu beauftragen. Diese Firma hat viel Erfahrung im Bereich Renovierung und klanglicher Optimierung von Instrumenten.



#### 5. Das klangliche Ergebnis ist perfekt

Damit ein einheitliches Klangbild und eine gute Klangverschmelzung entstehen, wurden alle Orgelpfeifen intoniert (klanglich bearbeitet). Jetzt können alle Pfeifen natürlich und ohne Kratzgeräusche ansprechen. Besonders die leisen Register entfalten ihren warmen und runden Klang. Die Klangverschmelzung aller Pfeifen ist optimiert worden und bereichert das Instrument außerordentlich. Viele Kombinationen sind möglich geworden, und das Instrument hat in seiner Vielseitigkeit deutlich gewonnen. Im klanglichen Bereich hat die Firma Kaps mit ihren Mitarbeitern sehr gute Arbeit geleistet. Das klangliche Ergebnis hat das Niveau einer hervorragenden neuen Orgel erreicht. Für die investierte Zeit und die eingesetzten finanziellen Mittel konnte ein optimales Ergebnis erzielt werden.

#### 6. Die Kosten

Die Reinigung und Bearbeitung der 1037 Orgelpfeifen und der dazugehörigen Technik wurde ab Mitte Februar 2021 von der Orgelbaufirma Kaps geleistet und beanspruchte eine Arbeitszeit von 6 Wochen. Die Gesamtkosten betragen 35.000 €.

#### 7. Unser Dank

Passend zum aktuellen Jahr des Musikinstrumentes 2021 erklingt und erstrahlt die Orgel der Friedenskirche wieder im neuen Glanz und wurde Mitte Mai erfolgreich durch den Orgelsachverständigen, Herrn Mayr, abgenommen. Wir danken Herrn Traugott Mayr für die äußerst angenehme Zusammenarbeit. Ganz herzlich danken wir der Orgelbaufirma Christoph & Matthias Kaps und deren Mitarbeitern für die Durchführung der Generalüberholung und die freundliche und geduldige Beantwortung zahlreicher Fachfragen.

Unseren Gemeindegliedern, der Sparkasse Dachau und der Volks- und Raiffeisenbank Dachau sagen wir ein herzliches Dankeschön für alle großzügigen Spenden!

*Wolfgang Kordes & Christiane Höft*

## Musikalische Abendandacht zum Wochenausklang

Andacht mit besonderer Musik

**Freitags 17.00 Uhr,  
24. September, 1. und 8. Oktober,  
in der Gnadenkirche:**

Lange Zeit mussten wir an vielen Orten auf Musik verzichten. Auch in unseren Kirchen durften keine Konzerte gespielt oder Werke aufgeführt werden.

Darum wollen wir der Musik in diesem Herbst besonderen Raum geben. Wir laden Sie herzlich ein zu Wort und Musik für Geist und Seele.

Musikalische Leitung:  
Christine Hänsel und Sven Koblischek

## **F** Konzert, Kabarett, Theater Veranstaltungen der Kleinkunstbühne

### KINDERLEIERKASTEN

#### Companie nik – Im Glück

Ab 5 Jahren

Freitag, 2. Juli,  
17 Uhr, in der Kirche

Der als "umwerfend sensationelle und großartig komische" erfolgreiche Hans Göttmann lässt alles stehen und liegen, rafft seine Einnahmen zusammen und geht heim zu Mami. Nach einem "günstigen" Tausch nach dem anderen kommt er mit leeren Händen, aber dennoch glücklich, nach Hause.

Eintritt 6,- €, Einlass ab 16.40 Uhr



#### Figurentheater Giesbert & Lutz – Bremer Stadtmusikanten

Ab 4 Jahren

Freitag, 24. September,  
15.30 Uhr, in der Kirche

Zeitgenössische Inszenierung des Klassikers: Ein verzweifelter Hahn, eine gewiefte Katze, eine traurige Hündin und ein alter Esel begeben sich auf eine ebenso spannende wie komische Reise und purzeln von einem Abenteuer ins nächste. Ob sie wohl in Bremen ankommen?

Eintritt 6,- €, Einlass ab 15.10 Uhr



## **F** Konzert, Kabarett, Theater Veranstaltungen der Kleinkunstbühne

#### Buchfink Theater – Elisa-Bib

Ab 4 Jahren

Samstag, 23. Oktober,  
15.30 Uhr, in der Kirche

Eine berührende Geschichte von einem Igelchen, von Klein-Elisa erzählt. Wir erfahren, wie Igelsprache geht und warum Stacheln auch nicht immer helfen. Dann gibt es noch einen Keller, der ins Bodenlose zu führen scheint, viele berührende Momente, und ein richtiges Happy-End.

Eintritt 6,- €, Einlass ab 15.10 Uhr



### ERWACHSENENLEIERKASTEN

Leider standen zu Redaktionsschluss noch keine Veranstaltungstermine für das Erwachsenenprogramm im Herbst fest.

Trotzdem **freuen wir uns** sehr darauf, unser Publikum spätestens **ab Anfang Dezember** zu **Ersatzterminen** für die Pandemie bedingt entfallenen Veranstaltungen der vergangenen Spielzeiten **begrüßen zu dürfen**.



Karten gibt es bei den Veranstaltungen und im Internet unter  
**www.ticketino.com.**

Beachten Sie bitte aktuelle Hinweise zu Coroa auf unserer Homepage  
**www.leierkasten-dachau.de.**

## F Was uns in den Kirchenvorständen beschäftigt G

- Im März wurde **Lisa Bühler** in der Friedenskirche zur Pfarrerin ordiniert und auf die **zweite Pfarrstelle** eingeführt. Schwerpunkt wird der Landkreis und die Krankenhauseelsorge in Dachau sein. Der KV freut sich, dass die Stelle so schnell wieder besetzt werden konnte.
- Seit März werden die **Gottesdienste** wieder **in Präsenz** gefeiert. Es werden aber weiterhin eine ganze Reihe von **Gottesdiensten live** übertragen. Für eine verbesserte technische Ausstattung für die Übertragung wurden weitere finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.
- **Thomas Schaal** ist leider aus dem KV ausgeschieden. Besonders dankt der KV ihm für seine Arbeit im Finanzausschuss und als Vertreter des KV für die Jugendarbeit.
- Die **Sanierung der Orgel** ist gut gelungen. Zur Finanzierung der 35.000,- € teuren Maßnahme fehlen nur noch 1.000,- €.
- Das Angebot der täglich **geöffneten Kirche** (10.00 – 17.00 Uhr) wird weiterhin gut angenommen.
- Auf einem Klausurtag setzen die beiden KVs Arbeitskreise „Verwaltungsgemeinschaft“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ ein, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verbessern.
- Auf Anfrage der Stadt Dachau wird der **Gemeindesaal** für die Nutzung als **Wahllokal** für die Bundestagswahl am 26. September zur Verfügung gestellt.
- Seit März 2020 finden die **Kirchenvorstandssitzungen nur noch „online“** statt. Ständig wechselnden Corona-Bedingungen und -vorgaben der Politik und Landeskirche beschäftigen den KV auf der Suche nach den Möglichkeiten, kirchliches Leben so gut als möglich aufrecht zu erhalten. Kontroverse Diskussionen z. B. um die Durchführung von Veranstaltungen oder das Abendmahl im Gottesdienst enden dennoch meist einstimmig oder mit großer Mehrheit.
- Seit Ende letzten Jahres ist die **2. Pfarrstelle** mit Schwerpunkt Dachau-Land vakant. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge wird diese **Vakanz** noch bis ins nächste Jahr weiter andauern.
- Im April wurde ein **neuer Gemeinderaum** im neuerrichteten Seniorenwohnen in **Röhrmoos** eingeweiht und der Gnadenkirche übergeben. Der „alte“ Raum im Rathaus wird von der Gemeindeverwaltung zur Erweiterung von Büroräumen benötigt. Die geplante Einweihung zusammen mit der Gemeinde in einem Fest im Juni werden wir auf Grund der Coronasituation nun versuchen, in den Herbst zu verschieben.
- Der Bauausschuss treibt den **barrierefreien Umbau** des Haupteinganges zur Gnadenkirche, die **Sanierung des Nebeneinganges** (Fluchtweg) zur Kirche und die **Erneuerung der Fenster** im Pfarramt voran.

## F Friedenskirche

GETAUFT

BEERDIGT



## G Gnadenkirche

GETAUFT

BEERDIGT





## ELTERN-KIND-ARBEIT

**Dachau****Eltern-Kind-Gruppen****2-/3-Tages-Gruppen**

Telefon mit Anrufbeantworter -  
bitte draufsprechen! Rückruf erfolgt!  
Tel. 08131 31 89 24 4

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

**Dachau**

**Diakon Enrico Halbauer,**  
**08131 31 89 246**  
**www.ejdachau.de**

**Odelzhausen****Jugendzentrum**

Glonnstr. 7, 08134 93 08 36,  
Bianca Bänisch, 0176 43646278  
bänisch@kjr-dachau.de,  
Öffnungszeiten: siehe vg-odelzhausen.de

## NACHBARSCHAFTSHILFEN

**Dachau**

Martina Gröschner, 0151 15 43 69 07

**Odelzhausen**

Herbert Stanglmayr, 0171 77 94 69 7

**Schwabhausen**

Immi Battermann-Fischer, 08138 1797

## ERWACHSENENBILDUNG

**Dachau**

Meike Wehmeyer, 08131 3106656

**Ökumenisches Frühstück**

Friederike Sellschopp, 08131 25796  
Irene Kottmair, 08131 4280

**Odelzhausen**

Ingrid Scheck, 08134 93 54 95

**Schwabhausen**

N.N.

## KIRCHENMUSIK

**Spatzen-Kinder-Jugendchöre,  
Kantorei, Dachauer Kammerchor,  
Bläserensemble Kontra Brass**

Kantorin Christiane Höft

**Trompetenunterricht**

für Erwachsene und Kinder  
Harald Meyer-Tuve

**Posaunenunterricht**

für Erwachsene und Kinder  
Jochen Staritz

Kontakt über Christiane Höft,  
08131 35 10 60, christiane.hoef@elkb.de

**Gospelchor**

Sibylle Meyer-Riedt, 08131 35 18 25

## SENIOREN

**Dachau****Seniorenkreis**

Eba Jänsch, 08131 79726

**Senioren-gymnastik**

Inge Heinritz, 08131 71350

**Musik - Tanz - Bewegung**

Inge Jung, 08131 81379

**Odelzhausen****Musik - Tanz - Bewegung**

Elena Platonov, 08134 93 55 55

**Schwabhausen****Senioren-gymnastik**

Johanna Kutz, 08138 1413

## PARTNERSCHAFT

**Arbeitskreis Asyl**

Waltraud Wolfsmüller, 08131 29 71 79

**Arbeitskreis Brasilien**

Günther Krampfl, 08135 93 8 7 86

KLEINKUNSTBÜHNE  
LEIERKASTEN

**08131 55195, leierkasten-dachau.de**

**Gnadenkirche**

## KINDER UND JUGEND

**Diakon Enrico Halbauer,**

**08131 31 89 246**

**www.ejdachau.de**

**Mädchengruppe in Röhrmoos**

Montags, 16.30 Uhr

Bitte mit vorheriger Anmeldung.

Maria Kotsch, maria.kotsch@web.de

## FAMILIEN

N.N.

## SENIOREN

**Senioren-nachmittag**

Ingrid Masur, 08131 13385

## DIAKONIE

**3. Mittwoch im Monat, alle 3 Monate**

**14 Uhr in der Bauernstube**

Rita Hauke, 08131 14 772

BIBEL- UND  
GESPRÄCHSKREISE**Hausbibelkreis**

Alle 14 Tage dienstags, 19.30 Uhr,  
Bitte mit vorheriger Anmeldung.  
Hans Kaczmar, 08139 6622

**Mittwochstreff**

Jeden letzten Mittwoch im Monat,  
15 Uhr, in verschiedenen Cafés  
Heidemarie Truckenbrodt, 08131 25571

**Ökumenischer Bibelkreis**

Gnadenkirche / Heilig Kreuz

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,  
im großen Saal

Marianne Czygan, 08131 12033

**Auftanken - Atempause im Alltag**

Gnadenkirche / St. Peter / Heilig Kreuz

1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr  
(nicht in den Schulferien)

im Pfarrheim St. Peter

Bitte mit vorheriger Anmeldung.

Angelika Affeldt, 08131 6167 746

**Kreuzbund**

Montags, 19 Uhr, Bauernstube

Hartmut Baumgärtner, 08131 35 19 63

## KIRCHENMUSIK UND CHÖRE

**Kantorei und Probertermine**

Christine Hänsel, 08131 79892

**Kantorei:** montags, 18.30 bis 20 Uhr

**Posaunenchor:** montags, 20 bis 21 Uhr

**Gospelchor „Moving Hands“ e.V.**

Probertermin: freitags, 19.30 Uhr

Markus Graf, 0176 62 08 69 78

## TELEFONSELSORGE

**0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222**  
**(gebührenfrei)**

**EVANG.-LUTH. PFARRAMT  
FRIEDENSKIRCHE**

Uhdestraße 2, 85221 Dachau  
friedenskirche-dachau.de

Bürozeiten Dachau:

**Renate Dörfel, Sandra Hoffmann**

Mo., Mi., und Fr. 10–12 Uhr,  
und Do. 15–18 Uhr (in den Schulferien

Do. und Fr. geschlossen)

Tel. 08131 87958, Fax 08131 54374

Pfarramt.dachau-friedenskirche@elkb.de

Bürozeiten Odelzhausen:

**Ingrid Scheck / Renate Dörfel**

NEU Do. 15–18 Uhr, Tel. 08134 99395

friedensinsel.odelzhausen@elkb.de

**Pfarrer Thomas Körner**

**Dachau und Verwaltungsaufgaben**

Tel. 08131 72018, tägl. außer Do.

thomas.koerner@elkb.de

**PfarrerIn Lisa Bühler**

**Westlicher Landkreis**

**Seelsorge Amperklinik**

Tel. 0170 978 42 26, tägl. außer Sa.

lisa.buehler@elkb.de

**Pfarrer Gerhard Last**

**Dachau-Süd und Bergkirchen**

Tel. 08131 35 64437, tägl. außer Sa.

gerhard.last@elkb.de

**PfarrerIn Birgit Schorsten-Last**

**(Elternzeit)**

**PfarrerIn Katalin Seyfang**

**Dachau, westlicher Landkreis**

Tel. 0176 66 33 13 83,

katalin.seyfang@elkb.de

**Diakon Enrico Halbauer**

**Kinder und Jugend**

Tel. 08131 31 89 24 6

ej.dachau@elkb.de

**Dekanatskantorin München-Nord**  
**Christiane Höft**

Kirchenmusik, Tel. 08131 35 10 60

christiane.hoeft@elkb.de

**KIRCHENVORSTAND**

Vertrauensfrau:

**Regina Puschner**, Tel. 08131 45 47 74

Stellvertreter:

**Jochen Bade**, Tel. 0160 94 84 04 05

**GEMEINDEZENTREN**

**Kirche und Gemeindehaus Dachau**

Herzog-Albrecht-Str. / Ecke Uhdestr.

Tel. 08131 87958

**Gemeindezentrum Schwabhausen**

Edelweißstr. 9, Tel. 08138 798

**Bartholomäus Steinhardt**

**Friedensinsel Odelzhausen**

Glonnstr. 7, Tel. 08134 9939 5

**Zlatko Mijatovic**, Tel. 0174 34 23 71 0

**SPENDENKONTEN**

**Spendenkonto Friedenskirche Dachau**

IBAN: DE35 7005 1540 0050 5326 13

**Förderverein Friedensinsel Odelzhausen**

IBAN: DE05 7005 1540 0040 4225 52

bei der Sparkasse Dachau,

BIC: BYLADEM1DAH

**Förderverein Kinder- und Jugendhaus  
der Friedenskirche Dachau e. V.**

Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH

IBAN: DE34 7005 1540 0000 6534 85,

VobaRaiba, BIC: GENODEF1DCA

IBAN: DE07 7009 1500 0000 1186 30

**EVANG.-LUTH. PFARRAMT  
GNADENKIRCHE**

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

www.gnadenkirche-dachau.de

Bürozeiten:

**Pfarramtssekretärin Birgit Regner**

Mo.–Fr. 10–12 Uhr

Tel. 08131 31420, Fax 08131 31 42 15

pfarramt.dachau-gnadenkirche@elkb.de

**PfarrerIn Ulrike Markert**

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

Tel. 08131 31 42 13

ulrike.markert@elkb.de

**PfarrerIn Röhrmoos / Landkreis:**

N.N.

Jugendarbeit

**Diakon Enrico Halbauer**

Tel. 08131 31 89 24 6

ej.dachau@elkb.de

Kirchenmusik

**Christine Hänsel**

Tel. 08131 79 892

**Sven J. Koblischek**

koblischek.sven@gmail.com

Mesnerin Gnadenkirche

**Maria Simonis**

Tel. 08131 31 420

Mesnerin St. Margareth

**Dagmar Hamberger**

Tel. 08139 99 62 93

**KIRCHENVORSTAND**

Vertrauensleute:

**Stefan Hübner**, Tel. 08139 80 19 96 0

**Dr. Johanna Humbs**, Tel. 08139 99 53 14

**GEMEINDEZENTREN**

**Kirche und Gemeindehaus Dachau**

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

**Kirche St. Margareth in Kleininzemoos**

St.-Margareth-Str., 85244 Röhrmoos

**Gemeinderaum Röhrmoos**

Blumenstraße 1, 85244 Röhrmoos

**EVANGELISCHER  
KINDERGARTENVEREIN**

**Integrative evangelische Kinderhäuser**

kindergarten-roehrmoos.de

Tel. 08139 8280

**SPENDENKONTEN**

**Spendenkonto Gnadenkirche Dachau:**

IBAN: DE80 7005 1540 0080 8000 71

**EVANGELISCHE  
VERSÖHNUNGSKIRCHE**

**IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU**

Alte Römerstr. 87, 85221 Dachau

Büro: Tel. 08131 13644

info@versoehnungskirche-dachau.de

**Kirchenrat Dr. Björn Mensing**

Tel. 08131 27 26 01

bjoern.mensing@elkb.de

**Diakon Frank Schleicher**

Tel. 08137 99 53 375

Mobil 01 51 67 80 64 59

frank.schleicher@elkb.de



**aufbrechen  
egal wohin:  
Bleiben Sie behütet!**